

Mitmach-Event lockte Neusser ins Romaneum

Tausch- und Repaircafé, offene Werkstatt und 3D-Druck - bei einem Mitmach-Event standen verschiedene Punkte auf dem Programm. Unsere Autorin hat die Veranstaltung begleitet.

VON ANTONELLA MALOMO

NEUSS Im Foyer der Volkshochschule Neuss zeigte sich am vergangenen Samstag ein ungewöhnliches Bild. Zahlreiche Menschen waren gekommen - mit Taschen, Rollkoffern und Kisten beladen, gefüllt mit Dingen, die sie nicht mehr brauchten, aber anderen vielleicht Freude bereiten konnten. Denn im Romaneum fand „Mach's Neu(ss)“ statt. Das zentrale Motto der ersten Veranstaltung in diesem Jahr lautete: „Ungeliebte Geschenke und Karneval“.

Dass dieses Thema den Nerv der Zeit traf, zeigte sich sofort. Auf den kleinen Tischen, die den Teilnehmern zur Verfügung standen, türmten sich Objekte aller Art: eine Eulentasse, die das Weihnachtsfest knapp überlebt hatte, obwohl die Beschenkte keine Eulen mochte, Bücherstapel, Küchenhelfer, Adventsschmuck, Spielwaren und sogar kleinere Elektrogeräte.

Eine Frau, die regelmäßig zum Tauschcafé kommt und anonym bleiben möchte, hat unserer Redaktion erklärt, warum sie von Beginn an dabei ist. „Es ist ein



Jörg Schmitz zeigte Maksim, wie der 3D-Drucker funktioniert.
FOTOS: MELANIE ZANIN

wärmer Ort. Man trifft immer nette Menschen, man kommt ins Gespräch und man wird wirklich immer das los, was man zu Hause nicht mehr braucht“, sagte sie. Für sie sei Nachhaltigkeit gerade in Zeiten steigender Preise wichtig. „Ich kann nicht mal eben losgehen und die neueste Mode kaufen. Hier finde ich oft tolle Sachen, die für mich wie neu sind.“ Tatsächlich zeigte sich vor Ort ein buntes Bild: Kinder, die nach Spielzeug stöberten, ältere Menschen, die Geschirr austauschten, und junge Erwachsene, die nach praktischen

Dingen für die erste Wohnung Ausschau hielten.

Die Atmosphäre war freundlich, fast familiär. Wer selbst nichts zum Tauschen mitgebracht hatte, durfte trotzdem etwas mitnehmen. Ein kleines Spendenschwein stand bereit und viele warfen auf freiwilliger Basis ein paar Münzen hinein. Alles, was keinen neuen Besitzer fand, wurde zum Ende der Veranstaltung wieder mitgenommen.

Im Repaircafé, zwei Etagen über dem Tauschraum, herrschte währenddessen geschäftiges Treiben

und man benötigte viel Geduld, um an die Reihe zu kommen und sein Mitbringsel reparieren zu lassen. Hier wurden unter Anleitung ehrenamtlicher Reparaturprofis Elektrogeräte, Textilien, Holzobjekte, Spielwaren und Fahrräder wieder Instand gesetzt. „Hilfe zur Selbsthilfe“ lautete das Prinzip. Mitmachen statt Abgeben. Oft ging es gar nicht um große Defekte. „Ganz häufig sind es Bedienfehler“, erklärte ein ehrenamtlicher Helfer schmunzelnd, während er gemeinsam mit einer Besucherin einen alten Scanner

öffnete. Ein Plättenspieler, dessen Teller sich nicht mehr drehte, konnte ebenfalls wieder in Gang gesetzt werden.

Ein Höhepunkt für viele technikaffine Besucher war die offene Werkstatt mit dem 3D-Drucker. Hier wurde demonstriert, wie man mit moderner Technologie fehlende Bauteile produzieren konnte. Im konkreten Fall ein fehlendes Zahnräder, das ein Spielzeug wieder funktionstüchtig machte. „Der 3D-Drucker ist für uns eine riesige Unterstützung. Damit können wir Teile herstellen, die man sonst

INFO

Nächster Termin steht bereits fest

Kontakt Wer Interesse hat, sich bei solchen Veranstaltungen der Volkshochschule einzubringen, kann sich bei mail@tt-neuss.de melden.

Veranstaltung Der nächste Termin für Mach's Neu(ss) steht bereits jetzt schon fest. Dieser findet am Samstag, 14. März statt.

nirgendwo mehr bekommt“, berichtet Christine Vogel, Sprecherin des neuss agenda 21 e. V. und maßgebliche Organisatorin der Veranstaltung.

Begleitend zur Aktion war seit Freitag auch eine Ausstellung in der VHS eröffnet worden, die sich auf zwei Etagen mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt und noch bis Mitte Februar läuft. Hier werden Upcycling-Beispiele gezeigt, alltagsnahe Tipps für ressourcenschonendes Leben vermittelt und der Nachhaltigkeits-Newsletter vorgestellt. Auch die Arbeit von Transition Town Neuss, einem langjährigen Kooperationspartner der VHS, wird erläutert.

Die VHS selbst bewege viel im Bereich Nachhaltigkeit, hieß es mehrfach am Samstag. Christine Vogel sucht noch nach weiteren ehrenamtlichen Helfern, die bereit sind, Zeit und Wissen zu investieren. „Wir brauchen vor allem noch Menschen, die reparieren können und mitmachen wollen.“